Schlesische Privilegirte Staats- Kriegs- und Friedens-Zeitungen.

Anno 1744. Sonnabends den 22. Augusti. *No. 99.*

Berlin den 18. Augusti.

Se. Majestät, der König, sind verwichenen Freytag Vormittags gegen 10 Uhr, in Begleitung Ihro Königl. Hoheiten, des Printzen von Preussen, und des Printzen Heinrichs, mit einer zahlreichen Suite, aus Potsdamm zu Dero Armee über Treuenbrietzen und Wittenberg abgegangen. Höchstdieselben haben Se. Excellentz, den General-Lieutenant von der Infanterie, Herrn von Einsiedel, an dem Tage, da dessen Bataillon aus Potsdamm abmarschiret ist, mit Dero Orden vom schwartzen Adler begnadiget. Des Herrn General-Feld-Marschalls, Fürstens von Anhalt-Zerbst Hochfürstl. Durchl. sind allhier angelanget; dargegen reiseten Ihro Hochfürstl. Durchl. die Frau Erb-Printzeßin von Hessen-Darmstadt vorigen Sonnabend von hier über Dresden nach Zweybrücken ab. Am Donnerstage ist das Infanterie-Regiment Sr. Excellentz, des Herrn General-Feld-Marschalls, Grafen von Schwerin, aus Franckfurth an der Oder aufgebrochen.

Florentz den 24 Julii.

Alle Englische Krieges-Schiffe, welche zu Livorno waren, sind nach der Höhe von Civita-Vecchia und Nettune abgesegelt, um sich mit denen dort bereits befindlichen Schiffen von dieser Nation zu conjungiren. Man vermuthet, daß der Printz von Lobkowitz einen Theil seiner Armee am Bord gedachter Schiffe wird marschiren lassen, welche im Königreich Neapel eine Landung unternehmen sollen.

Cartagene den 16. Julii.

Der Chef von der Flotte, Herr v. Auteuil, ist mit folgenden 11. Krieges-Schiffen unter Segel gegangen: nehmlich mit dem Schiff Isabella

sabella von 80 Canonen, Lion von 70, Constant, Hercules, America, Orient, Brillant, Pastora, Superbe, St. Ferdinand, jedes von 60 und die Fregatte Aurora von 30 Canonen, nebst zwey Galeeren, welche erst neu erbauet worden; Man weiß zwar noch nicht, wohin diese Flotte bestimt seyn dürffte; so viel aber ist gewiß, daß sie ein Vorhaben von Wichtigkeit auszuführen haben muß, weil man am Bord jedes Schiffes, ausser den nöthigen Matrosen, annoch 300 Grenadiers embarquiret hat.

Warschau den 15. Aug.

Der Woiwod von Sendomir ist vor einigen Tagen auf seine Güther nach Opole verreiset und der Cron-Groß-Feld-Herr Woywod von Kyow hat sich auf den Ritter-Congreß, so hinter Solec gehalten werden soll, begeben. Die Land-Täge sind von Sr. Maj. den 24sten, der General-Congreß der Preußischen Stände auf den 31sten dieses und der Reichs-Tag auf den 5 Octobr. festgesetzet worden. Auf dem Reichs-Tage werden vornehmlich folgende Puncte in Deliberation kommen: 1) Wie zu verhindern sey, daß die Reichs-Täge nicht zerrissen werden; 2) daß die Verbitterung der vornehmsten Familien künftighin nicht mehr betrübte Folgen haben, und Zerrüttungen im Reiche verurhrsachen und 3) wie die Pohlnische und Litthausche Armee zu verstärcken?

Nürnberg den 15. Aug.

Die in Böhmen errichtete neue Land Miliz ist in Prag zusammen gezogen worden, und wird täglich in den Waffen geübet; sie soll aber nur in 4000 Mann bestehen, und nicht in 18000, wie man hat vorgeben wollen. Zur Anfüllung der Magazine wird viel Getrayde vom platten Lande angefahren, damit die im Anmarsch begriffene Armee an nöthiger Subsistentz keinen Mangel haben möge. Es ist bereits ein kleines Commando vom Baronaisch. Husaren-Regiment von 80. Mann zu gedachtem Prag angelanget, worunter sich ein Theil der sogenannten Lantzen-Träger befinden. Die Befestigungs-Wercke, welche durch die letzte Oestreichsche Belagerung viel gelitten haben, hat man in und vor der Stadt wieder zu repariren den Anfang gemacht, worzu täglich eine grosse Menge Menschen emploiret werden. Der General-Feldmarschall-Lieutenant Baron von Festetitz soll bereits zu Hortzelitz, 2 Meilen von Prag, mit seinem unterhabenden kleinen Corpo eingerücket seyn.

Brüssel den 11. Aug.

Die allirte Armee ist bis in das Frantzös. Territorium bey Ryssel avanciret, um diese wichtige Festung zu belagern, wohin der Graf von Sachsen 5000 Mann zur Verstärckung der Guarnison hat marschiren lassen. Von den Frantzösischen Unterthanen werden die Contributiones bereits eingefordert und beygetrieben, worzu sie sich auch willig finden lassen, um die militarische Execution zu vermeiden. Der Graf von Sachsen stehet mit seiner Armee noch in dem alten Lager in den Linien hinter dem Lys-Fluß ohne daß er eine Bewegung gemacht, ausser daß er Maubege noch mit 1500. Mann besetzt hat.

Franckfurt den 9. Aug.

Man flattiret sich, daß durch den mächtigen Beystand Sr. Königl. Maj. in Preussen der Friede und die Ruhe von Europa bald wieder hergestellet werden dürfte. Es wird spargiret, daß mit nächstem eine grosse Alliantz zwischen dem Kaiser, einer sichern Puissance, Franckreich, Spanien und Schweden geschlossen werden soll. Die Frantzöschen Hülffs-Truppen unter dem Marschall von Belle-Isle und Hertzoge von Harcourt sind nunmehr bey der Armee des Marschalls von Coigni angelanget; zwischen gedachten Truppen und einem Corps Oestreicher, welche die Conjunction verhindern wollen, soll ein blutiges Treffen vorgefallen seyn, wobey die Oestreicher vieles gelitten und 108 Wagen mit Bleßirten über den Rhein geschickt haben.

Moscau den 16. Jul.

Gestern ward allhie das Friedens-Fest mit ausnehmender Pracht gefeyert. Von den

dabey

dabey vorgefallenen Ceremonien, wie auch den Avancements, wird nächstens eine ausführliche Beschreibung mitgetheilet werden. Den Tag vorher erhoben sich Ihro Kayserl. Maj. incognito nach dem Kremelin. Den 15. Nachmittags gegen 1. Uhr geruhten Allerhöchstdieselben von der rothen Treppe unter einem sehr kostbaren Baldachin nach der Cathedral Kirche zu gehen. Se. Kayserl. Hoheit der Großfürst folgten der Kayserin unmittelbar, und hatten auf der lincken Seite Ihre verlobte Braut die Großfürstin neben sich, welcher ein Cammer-Juncker die Schleppe trug. Zu beyden Seiten des Baldachins giengen die Vornehmsten des Hofes und die Cavalliers, welche diesen Tag die Aufwartung hatten, die übrige Geringeren giengen in grosser Anzahl vorher. Ihro Durchl. die Fürstin von Anhalt-Zerbst folgten auf den Großfürsten und die Großfürstin. Nachdem die Procession in der Kirche angelanget war, nahmen Ihro Maj. daselbst den Kayserl. Platz ein, Ihro Kays. Hoheiten aber und die Fürstin von Zerbst verfügten sich auf die vor die Kays. Familie bestimmte Stelle. Nach geendigter Liturgie und Predigt geruhten Ihro Majest. in der vorigen Ordnung nach dem Gollowinis. Pallast zu gehen. Ihro Kays. Hoheiten der Großfürst u. dessen verlobte Braut mit ihrer Durchl. Frau Mutter fuhren mit besondern Ceremonien in Carossen dahin. Sobald Ihro Kays. Maj. daselbst angekommen waren, u. sich auf den Kays. Thron gesetzt hatten, traten die 4. Feldmarschälle, der Fürst Dolgorugki, der Fürst Trubezkoi, der Printz von Hessen-Homburg und der Graf Lacy hinter und neben denenselben. Sodenn lezte der General-Procureur Fürst Trubezkoi im Namen der gesamten Rußis. Nation an Ihro Kays. Maj. die Gratulation ab, welche im Namen der Kayserin der Vice-Cantzler Graf Bestuchef beantwortete. Hierauf liessen Ihro Majest. alle anwesende Standes-Personen zum Handkuß, und nachdem dieses geschehen, laß der Etats-Rath Demidow, welcher zur rechten Seite des Throns stand, die Begnadigungen und Avancements ab, womit Ihro Maj. die treu geleisteten Dienste zu belohnen geruhet haben, als 1) die Namen derjenigen, welche goldne mit Brillanten besetzte Degens erhielten; 2) derjenigen, die mit Ritter-Orden begnadiget wurden, und 3) welche goldne Schlüssel bekamen. Inzwischen traten die von der 1sten und 3ten Ordnung zum Throne, und empfiengen von Ihro Maj. die Degen und Schlüssel, die von der 2ten Ordnung aber erhielten auf den Knien die Ritter-Bänder. Hierauf wurden der Reichsgraf u. Ober-Jägermeister Alexi Rasumoffski, sein Bruder der Kays. Cammer-Juncker Kirila Rasumoffski, welcher sich itzo ausser dem Reich auf Reisen befindet, und die Generals Andre Uschakoff u. Alexi Rumianzoff zu Grafen des Ruß. Reichs declariret. Der Graf Alexi Bestuchef Rumin ward zum Reichs-Groß-Cantzler, und der Graf Michaila Woronzoff zum Vice-Cantzler ernennet. Der Cammer-Juncker Herr Czoglokoff, welchen Ihro Maj. zu Dero Cammer-Herrn erklärten, empfieng zugleich durch den Dänis. Gesandten den von dem König v. Dänemarck übersendeten Dannebrocks-Orden. Die Grafen und Cammer-Junckers Martin Seawronski u. Andre Henricoff wurden gleichfalls zu Cammer-Herren bey Ihro Majest. ernennet, und bekamen zugleich den Alexander-Orden. Der Senator und Geheime Rath Fürst Alexi Dmitowitz Galitzin, wurde wirklicher Geheimder Rath, der Fürst Peter Michailowitz Galitzin aber Geheimer Rath und Ritter vom Alexander-Orden. Die Gemahlin des Herrn Nicola Tschogolkoff Maria Simonowna; der Durchl. Printz von Hessen-Homburg; der Graf Rumianzoff; der Fürst Nikita Turiewitz Trubetzkoy; die beyden Brüder Schuwaloff, und der Ober-Hofmeister, Baron Münnich, empfingen ansehnliche Güter, u. die beyden Schuwaloff wurden zugleich zu General-Lieutenants erkläret. Die Printzeßin Cantimir ist Cammer-Fräulein bey Ihro Majest. geworden, und erhielt ein reich mit Brillanten besetztes Portrait. Der Graf Le-

stock

stock und die verwittwete Frau von Brevern empfiengen 15000. Rubeln zum Geschenck u. der Feldmarschall Gr. Lacy eine jährl. Pension von 3000. Rubeln. Ferner ist der Obriste Gregorii Tschernischeff zum Brigadier, der Sohn des Groß-Cantzlers Graf Bestucheff, der Capitain Sachar Tschernischeff und der Lieutenant von der Garde Willebon zu Cammer-Junckern bey Ihro Kayserl. Hoheit der Großfürstin, der Herr Etats-Rath Goldbach zum würcklichen Etats-Rath mit General-Majors Rang, und der Hr. Adoderoff zum Herolds-Rath mit Obersten Range ernennt worden. Ausser diesem sind noch viel andere Avancements vorgegangen, und im gantzen Reiche sind den Gefangenen und arretirten Personen die Schulden und wohlverdiente Strafen erlassen worden.

Meyland den 31. Julii.

Der König von Sardinien hat sich nach St. Pierre zurück gezogen, woselbst er seine gantze Macht versammlet, um sich der Belagerung von Coni zu widersetzen, wenn die Feinde im Ernst diesen Platz anzugreiffen Mine machen solten. Die Artillerie u. Krieges-Ammunition, welche zur Defension dieser Hauptstadt und Citadelle nicht nöthig ist, soll nach Mantua transportiret werden. Man erwartet einige 1000 M. irregulaire Truppen aus Tyrol, welche zum Theil zur Verstärckung der Guarnisons dieses Staats, zum Theil aber dem König v. Sardinien zu Hülffe geschickt werden sollen. Wenn sie bey Zeiten eintreffen, wird man sie bey Tortona zusammen ziehen.

Paris den 7. Aug.

Der König ist den 4ten dieses unter freudigem Zuruffen des Volcks zu Metz angelanget. Se Maj. werden daselbst so lange verbleiben, bis die nöthigen Dispositiones zur Passage der Armee nach dem Elsaß werden zu Stande seyn. Man ist genöthiget worden, hierinn eine Veränderung zu machen, und einen grossen Umweg nach der Armee des Marschalls von Coigni, die nach Molsheim ziehen soll, zu nehmen, weil die Oestreicher die engen und hohlen Wege auf den Gebürgen besetzet, um uns den Eingang nach dem Elsaß streitig zu machen. Der Hof hat allen Einwohnern in der Franche Comte Waffen austheilen lassen, und die Bauern im Ober-Elsaß sind gleichfalls bereits bewaffnet, um denen Streiffereyen der Oestreichschen Husaren zu begegnen. Der König hat die Guarnisons aller auf seinem Marsch gelegenen Vestungen an sich gezogen, so daß die Frantzösche Armee nach der Conjunction aus 90000 Mann bestehen wird; die Armee des Printz Carls von Lothringen aber ist nur 72tausend Mann starck, worunter über die Helfte Cavallerie ist.

Herr George Wilhelm Gümsch zu Breßlau macht hiemit bekandt, daß die sämtl. Ziehungs-Bogen der General-Staaten-Lotterie 7ter Claß angekommen, bey ihm zu lesen, auch die erhaltenen Gewinnste und Prämien gleich baar zu empfangen seyn, die neue General-Staaten-Lotterie ist ungemein profitable, bestehende in 30000 Looß und 22253 Gewinnst, als Neben-Gewinnsten, nehmlich 1 von 60000 Gulden, 1 von 40000, 2 von 30000, 3 von 20000, 2 von 15000, 5 von 10000, ohne die Geringern, wie dann möglich ist, darinn mit einem Loos, welches 45 Rthlr. durch alle 7 Classen kostet, 180tausend Gulden Holländisch zu gewinnen, die Einrichtung davon ist ohn Entgelt, und Loosse in die erste Clas à 3 Rthlr. mit beliebigen Devisen bey ihm zu haben. Den 7 Sept. wird die erste Classe gezogen

Bey dem privil. Verleger dieser Zeitungen Joh Jacob Korn ist zu haben:

1) Das aus seinem Brande und Ruinen sich wieder verneuende Polnis. Wartenberg, dessen erstere Erbauung, Bevestigung, 5mahlige Abbrennung, und wie solches auf allerhöchste Königl. Verordnung auf neue Manier soll erbauet werden, beschrieben und mit Kupffern gezieret von Daniel Gomolcken, 17 Kr.

2) Der Brandenburgische Robinson, oder die Begebenheiten des Herrn von W.. eines Edelmanns aus der Marck, von ihm selbst aufgesetzt und nun dem Druck übergeben, 1744. 17. Kr.

Achte Rynsche Lotterie, gelegen oben Arnheim.

Diese Lotterie bestehet aus 15000 Looßen, aus 8500 Preyßen und dem noch 68 Præmien welche ein Capital von 195000 Gulden ausmachen, in vier folgende Classen vertheilet, als:

Erste Classe à 1 Floren.

2	Gewine	à fl. 1000	betr. fl.	2000
2	- -	500	-	1000
2	- -	200	-	400
3	- -	100	-	300
5	- -	50	-	250
10	- -	25	-	250
20	- -	15	-	300
26	- -	10	-	260
30	- -	5	-	150
100	- -	4	-	400
1300	- -	3	-	3900
1500	Gewine betragen		Fl.	9210
2	Pr. à 20 Fl. vors erst- u. letzte Looß			40
4	Pr. à 15 Fl. vor und nach 1000			60
1506	Gewine und Præmien betragen		Fl.	9310

Zweyte Classe à 2 Floren.

2	Gewine	à fl. 2000	betr. fl.	4000
2	- -	1000	-	2000
2	- -	500	-	1000
4	- -	200	-	800
10	- -	100	-	1000
16	- -	50	-	800
30	- -	25	-	750
64	- -	10	-	640
170	- -	8	-	1360
1200	- -	6	-	7200
1500	Gewine betragen		Fl.	19550
2	Pr. à 30 Fl. vors erst- u. letzte Looß			60
4	Pr. à 30 Fl. vor und nach 2000			120
4	Pr. à 20 Fl. vor und nach 1000			80
1510	Gewine und Præmien betr.		Fl.	19810

Dritte Classe à 4 Floren.

2	Gewine	à fl. 3000	betr. fl.	6000
2	- -	2000	-	4000
2	- -	1000	-	2000
6	- -	500	-	3000
8	- -	200	-	1600
20	- -	100	-	2000
30	- -	50	-	1500
50	- -	25	-	1250
80	- -	15	-	1200
100	- -	10	-	1000
1200	- -	8	-	9600
1500	Gewine betragen		Fl.	33150
2	Pr. à 40 Fl. vors erst- u. letzte Looß			80
4	Pr. à 40 vor und nach 3000			160
4	Pr. à 30 vor und nach 2000			120
4	Pr. à 20 vor und nach 1000			80
1514	Gewine und Præmien betr.		Fl.	33590

Vierdte Classe à 6 Floren.

2	Gewine	à fl. 9000	betr. fl.	18000
2	- -	6000	-	12000
2	- -	4000	-	8000
2	- -	2000	-	4000
10	- -	1000	-	10000
14	- -	500	-	7000
16	- -	200	-	3200
24	- -	100	-	2400
38	- -	50	-	1900
80	- -	25	-	2000
120	- -	20	-	2400
490	- -	17	-	8330
3200	- -	16	-	52200
4000	Gewine betragen		Fl.	130430
2	Pr. à 90 Fl. vors erst- u. letzte Looß			180
4	Pr. à 90 Fl. vor und nach 9000			360
4	Pr. à 80 Fl. vor und nach 6000			320
4	Pr. à 60 Fl. vor und nach 4000			240
4	Pr. à 40 Fl. vor und nach 2000			160
20	Pr. à 30 Fl. vor und nach 1000			600
4038	Gewine und Præmien betragen		Fl.	132290

BALANCE.

Empfang.					Ausgabe.				
1ste Classe	15000 Looße	à Fl. 1	betr. Fl.	15000	1ste Classe	1506 Prkyße und Pr.		betr. Fl.	9310
2te —	15000	à Fl. 2	—	30000	2te —	1510	—	—	19810
3te —	15000	à Fl. 4	—	60000	3te —	1514	—	—	33590
4te —	15000	à Fl. 6	—	90000	4te —	4038	—	—	132290
		Fl. 13	Fl.	195000		8568 Preyße u. Pr		betr. Fl.	195000

AVERTISSEMENT.

1. In die **Erste Classe** ist die **Einlage** 1. Gulden/ in die **Zweyte** 2. Gulden/ in die **Dritte** 4 Gulden/ und in die **Vierte** als **letzte Classe** 6. Gulden also vor ein **Looß** zusammen **Dreyzehen Gulden Holländisch**.
2. Die Ziehung der **Ersten Classe** soll den **Vierzehenden** Septembr. dieses lauffenden 1744sten Jahres in **Rynsch** ihren Anfang nehmen, wenn vorhero die Collecte den 29sten August ist geschlossen worden.
3. Die 15000 Looße der gantzen Lotterie werden in eine Büchse gethan, und dargegen die 1506 Preyße und Præmien der **ersten Classe** gezogen; die **zweyte Classe** wird **fünff Wochen** zu rechnen von dem ersten Ziehungs-Tage der **ersten Classe**, und so wird auch die **dritte Classe fünff Wochen** zu rechnen von dem ersten Ziehungs-Tage der **zweyten Classe**, und endlich auch die **vierte Classe**, **fünff Wochen** zu rechnen von dem ersten Tage der gezogenen **dritten Classe** gezogen; Wobey noch zu erinnern ist, daß da alle 15000 Looße in **erst- zweyt- dritt- und vierte Classe** in die Büchse kommen, so müssen nicht nur die in **erst- zweyt- und dritter Classe** ungetroffene sondern auch die getroffene erst gedachter Classe Looße in die folgende Classe renoviret werden, folglich sich ereignen kan, daß welche in **erster Classe** einen Gewin gezogen haben, eben derselben Looße auch in der folgenden 2ten- 3ten- oder auch 4ten Classe wiederum gewinnen können.
4. Die Renovation sowohl der gezogenen- als auch ungezogenen Looße, muß an dem Orthe, wo das Looß von Anfang ist genommen worden, **Acht Tage** vor jeder Classe-Ziehung bey Verlust desselben, geschehen, allwo auch jederzeit die Listen oder Ziehungs-Bogen zu lesen sind, ob, und wie viel das Looß gewonnen hat.
5. Von allen Gewinen wird 10 pro Cent. decourtiret und abgezogen, der Gewin aber, wo die Looße eingezeichnet, wird auch daselbst richtig zu empfangen seyn.

In diese **Achte Rynsche Lotterie** von **Vier Classen** sind in **Johann Jacob Korns Buchladen** in dem von Gischischen Hause in Breßlau, Looße zu bekommen; Man zahlet vor die erste Classe 18 Sgr., vor die 2te Classe 1 Rthl. 6 Sgr., vor die 3te Classe 2 Rthl. 12 Sgr., und vor die 4te als letzte Classe 3 Rthl. 18 Sgr.; Zusammen 7 Rthl. 24 Sgr. vor ein Looß.